

CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine

Landkreis Peine  
Herrn Landrat  
Henning Heiß  
Burgstraße 1  
31224 Peine

**DER  
GRUPPENSPRECHER**

25.11.2025

### **Gemeinschaftsprojekt Radweg entlang der Kreisstraße zwischen Plockhorst und Ohof - K10-**

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,

die CDU/FDP-Gruppe im Peiner Kreistag stellt folgenden Antrag:

#### **Der Kreistag möge beschließen:**

1.
  - a) Die erforderlichen Haushaltsmittel für das Gemeinschaftsprojekt Radweg zwischen Plockhorst und Ohof, K10, im Haushalt 2026 ff. des Landkreises Peine einzuplanen und die weiteren Abstimmungen zur Projektplanung gemeinsam mit dem Landkreis Gifhorn und der Gemeinde Meinersen aufzunehmen.
  - b) Ziel ist es, die Planungsphase in den Jahren 2026/2027 durchzuführen und die Umsetzung im Jahr 2028 vorzusehen. Zudem sollen – soweit möglich – Fördermittel von Bund und Land gemäß den jeweils geltenden Richtlinien beantragt werden.
2. Die bereits im Haushalt 2025 eingestellten Planungskosten in das Haushaltsjahr 2026 zu übernehmen.
3. Den Radweg K10, der im Radverkehrs-Sonderprogramm an Kreisstraßen, SPNV- und Pendlerverbindung in Nachbargemeinden, aufgeführt ist, an erster Stelle aufzunehmen, hilfsweise die Maßnahme außerhalb der regulären Priorisierung in das Mehrjahresbauprogramm aufzunehmen.

#### **Begründung:**

Im Rahmen des gemeinsamen Austauschs am 30. April 2025 in Plockhorst – unter Beteiligung der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, der Landkreise Peine und

-2-

Gifhorn, der Samtgemeinde Meinersen sowie Vertretern der betroffenen Ortschaften – wurde die gemeinsame Zielsetzung bekräftigt, den Bau eines Radweges entlang der Kreisstraße zwischen Plockhorst und Ohof zu realisieren.

Der Kreistag des Landkreises Gifhorn hat zwischenzeitlich beschlossen, die Maßnahme außerhalb der regulären Priorisierung des Radwegebauprogramms aufzunehmen und entsprechende Haushaltsmittel für Planung und Umsetzung einzuplanen. Die vorgesehenen Mittel belaufen sich auf insgesamt 180.000 €, aufgeteilt wie folgt:

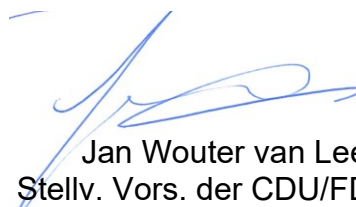
2026: 35.000 €  
2027: 10.000 €  
2028: 135.000 €

Die Umsetzung des Projektes auf Peiner Gebiet kann sinnvollerweise nur erfolgen, wenn eine Fortsetzung des Radweges auf Gifhorer Gebiet gewährleistet ist. Der Landkreis Gifhorn hat daher die entsprechenden Mittel in seiner Finanzplanung berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Plett, MdL  
Stellv. Vorsitzender der CDU/FDP-Gruppe



Jan Wouter van Leeuwen  
Stellv. Vors. der CDU/FDP-Gruppe



An den  
Landrat des Landkreises Peine  
Herrn Henning Heiß  
Burgstr. 1

31224 Peine

Peine, den 26.11.2025

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,

die Kreistagsabgeordneten Julius Nießen und Dr. Christof Klinke (beide CDU), Christian Falk (Bündnis 90/Die Grünen), Christoph Moritz und Maik Meyer (beide SPD) richten folgenden Antrag an den Kreistag:

Der Kreistag möge beschließen, dass die Verwaltung die Einrichtung einer Hol- und Bringzone auf dem Parkplatz der BBS Peine prüft.

Auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schule (BBS) Peine soll eine offizielle Hol- und Bringzone eingerichtet werden. Diese Zone soll klar gekennzeichnet und verkehrssicher gestaltet werden, sodass sie insbesondere für den Schülerverkehr in den Morgen- und Nachmittagsstunden genutzt werden kann. Die Kreisverwaltung wird aufgefordert, die verschiedenen Möglichkeiten der Einrichtung einer Hol- und Bringzone zeitlich zu prüfen und anschließend dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen. Zeitlich sind die Prüfung der Varianten, die Entscheidung im Kreistag und die Umsetzung so zu planen, dass die Umsetzung zum Beginn des Schuljahres 2026/27 abgeschlossen ist und die Hol- und Bringzone zu Schuljahresbeginn in Betrieb genommen werden kann.

Aus den Erfahrungen vor Ort kommen aus unserer Sicht u.a. zwei Möglichkeiten in Betracht:

1. Die Einrichtung einer Hol- und Bringzone auf der südöstlichen Seite des Parkplatzes. Hierzu müssen die vorhandenen Barrieren an der Einfahrt bzw. Straße zum derzeitigen Raucherplatz entfernt werden, um eine sichere und direkte Zufahrt zu ermöglichen. Der Raucherplatz könnte in seiner bisherigen Funktion bestehen bleiben. Siehe auch Anlagen 1 und 2.
2. Die Einrichtung einer Hol- und Bringzone könnte unmittelbar im Anschluss an die Behindertenparkplätze im nördlichen Teil des Parkplatzes erfolgen. Siehe auch Anlage 3.

### **Begründung**

Derzeit werden die ausgewiesenen Behindertenparkplätze auf dem Gelände der BBS Peine regelmäßig als inoffizielle Hol- und Bringzone genutzt, zudem nutzen Elterntaxis auch andere

Bereiche des Parkplatzes sowie die Bushaltezonen. Aufgrund des fehlenden Angebots/der fehlenden Möglichkeiten führt dieses Verhalten nicht nur zu unübersichtlichen Verkehrssituationen, sondern auch einer unzulässigen Zweckentfremdung der Parkflächen und einer Einschränkung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung.

Im Bereich der Herrenfeldstraße (weitere Zugang zur IGS) kommt es im Umfeld der Schule, insbesondere in den umliegenden Seitenstraßen, regelmäßig zu erheblichen Verkehrsaufkommen durch Elterntaxis, was die Verkehrssicherheit und die Wohnqualität phasenweise erheblich beeinträchtigt. Zudem wird zu Schulbeginn und Schulschluss der Bus-, Rad-, Fußgänger- und PKW-Verkehr erheblich durch haltende Autos beeinträchtigt. Sollten sich hier durch bauliche und repressive Maßnahmen auf Grundlage des Verkehrsgutachtens im Zusammenhang des Baus einer neuen KiTa das Halten mit PKW erschwert werden, ist mit einem Ausweichen dieser Elterntaxis in den Bereich des BBS-Parkplatzes zu rechnen.

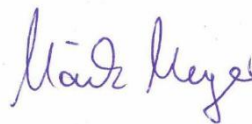
Durch die mögliche Einrichtung einer Hol- und Bringzone an den vorgeschlagenen Stellen wird ein sicherer und direkter Zugang sowohl zur BBS Peine als auch zur benachbarten IGS Peine ermöglicht. Dies trägt zusätzlich zur Entzerrung des Schulverkehrs bei und verbessert die allgemeine Sicherheit auf dem Schulgelände. Die Maßnahme ermöglicht somit eine geordnete Verkehrsführung, stellt die bestimmungsgemäße Nutzung der Behindertenparkplätze sicher und entlastet die angrenzenden Straßen nachhaltig.

In der Antwort der Kreisverwaltung vom 8. Mai 2024 auf unsere Anfrage bezüglich der Verkehrssituation in der Herrenfeldstraße spricht die Kreisverwaltung zudem von einem massiven Überangebot an Parkplätzen für die BBS und die IGS auf dem BBS-Parkplatz. Dieses Überangebot übererfüllt nicht nur die gesetzlichen Anforderungen bei weitem, sondern kann auch den möglichen Verlust einiger Parkplätze durch die Einrichtung einer Hol- und Bringzone auf dem Parkplatz der BBS sowie die gegebenenfalls an der Herrenfeldstraße durch den Bau einer neuen KiTa wegfallen Parkplätze leicht kompensieren.

Die Einbindung aller Beteiligten und eine möglichst einvernehmliche Lösung ist für uns von besonderer Bedeutung.



Julius Nießen (CDU)



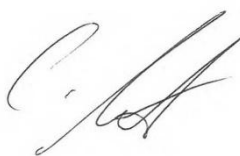
Maik Meyer (SPD)



Dr. Christof Klink (CDU)



Christian Falk (Bündnis 90/Die Grünen)



Christoph Moritz (SPD)

Variante 1



Anfahrt Variante 1



Variante 2

